

# Natur und Heimat

Floristische, faunistische und ökologische Berichte

Herausgeber

LWL-Museum für Naturkunde, Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster

Schriftleitung: Dr. Bernd Tenbergen

---

79. Jahrgang

2019

Heft 4

---

## Faunistisch bemerkenswerte Wanzen aus Nordrhein-Westfalen (Insecta: Heteroptera) III.

Peter Schäfer, Telgte

### Einleitung

Die Erforschung der Wanzenfauna Nordrhein-Westfalens brachte in den letzten Jahren einen enormen Erkenntnisgewinn. Hatten KOTT & HOFFMANN (2003) von hier noch 567 Arten gemeldet, so waren in der bislang aktuellen Checkliste von HOFFMANN et al. (2011) bereits 608 Arten aufgeführt. Aktuell kann man von ca. 628 Arten ausgehen (HOFFMANN 2012a; HOFFMANN 2012b; HOFFMANN 2018; KOTT 2019). Doch nicht nur die Mitteilung von Neufunden, sondern auch Funde seltener Arten sowie die Dokumentation von Bestandsveränderungen und Arealfluktuationen eingeschleppter oder einwandernder Arten sind von Bedeutung.

Dem folgend werden in der vorliegenden Publikation wie bereits in vorangegangenen Beiträgen (SCHÄFER 2009; SCHÄFER 2014) Wanzenarten aufgeführt,

von denen aus Nordrhein-Westfalen nur wenige publizierte Nachweise vorliegen oder deren Meldung aus anderen Gründen von Bedeutung ist. Dazu wurden verschiedene Sammlungen sowie an den Autor herangetragene Funde und eigene Aufsammlungen herangezogen. Die Nomenklatur und Systematik richten sich nach dem ‚Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region‘ (AUKEMA & RIEGER 1995, 1996, 1999, 2001, 2006; AUKEMA et al. 2013), bei der Familie der Lygaeidae s. l. wird HENRY (1997) gefolgt.

## Ergebnisse und Diskussion

### Saldidae (Uferwanzen)

#### *Halosalda lateralis* (Fallén, 1807)

Die letzte Meldung der Uferwanze *Halosalda lateralis* aus Nordrhein-Westfalen liegt lange zurück (SCHMIDT 1913). Ein Wiederfund gelang M. Kaiser am 30.6.2005 im NSG „Sültsoid“ (Salzkotten, Kreis Paderborn; TK25: 4317/2, det. + coll. Schäfer). Dabei handelt es sich um ein Weibchen, das wie häufig bei dieser Art subbrachypter ist (vgl. PERICART 1990).

*H. lateralis* kommt in Mittel- und Westeuropa regelmäßig entlang der Meeresküsten vor und kann hier auf lückig bewachsenen Böden stellenweise häufig angetroffen werden. Im Binnenland dagegen ist die Art fast ausschließlich an Salzstellen zu finden und dementsprechend selten und nur lokal verbreitet (PERICART 1990; AUKEMA et al. 2002; WACHMANN et al. 2006).

Die Verteilung der wenigen in Westfalen und angrenzenden Bereichen vorhandenen Binnensalzstellen zeigt vier Schwerpunkte, wobei das am Südrand der Westfälischen Bucht gelegene Sültsoid zur Hellweg-Region gehört. Als naturschutzfachlich bedeutendste Salzstelle Westfalens mit dem hier einzigen Vorkommen echter Salzwiesen steht sie heute unter Naturschutz (RAABE & LIEBENBECKER 2004). Der Kernbereich ist ein sumpfiger und quelliger Grünland-Komplex mit zwei größeren, mehr oder weniger vegetationsfreien Flächen (Abb. 1). Neben *H. lateralis* beherbergt das Gebiet weitere halotolerante Wirbellose, so z. B. den Laufkäfer *Bembidion minimum* (Fabricius, 1792) und den Kurzflügelkäfer *Bledius tricornis* (Herbst, 1784) (RENNER 2004).



Abb. 1: Lebensraum von *Halosalda lateralis* im NSG „Sültsoid“ (Foto: M. Kaiser, 2005)

Die alten Meldungen von *H. lateralis* stammten zwar nicht vom Sültsoid, aber aus dieser Region. SCHMIDT (1913) nennt mehrere Nachweise, die 1911 und 1912 in Leitungsrinnen des Gradierwerks im Kurpark von Bad Sassendorf (TK25: 4415; Entfernung zum Sültsoid rd. 30 km) erfolgt sind. Heute ist hier nur noch ein Gradierwerk vorhanden, während Solgräben und -teiche intensiv gepflegten Grünanlagen zum Opfer fielen (RAABE & LIEBENBECKER 2004).

#### Tingidae (Gitterwanzen)

##### *Corythucha ciliata* (Say, 1832)

Bei der Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* handelt es sich um ein ausschließlich an Platanenarten (*Platanus spec.*) lebendes Neozoon, das aus Nordamerika kommend in Europa erstmals im Jahr 1964 und in Deutschland 1983 angetroffen wurde (HOFFMANN 2016). Der nordrhein-westfälische Erstnachweis aus dem Jahr 2002 gelang in Köln (HOFFMANN 2002). Die wenigen weiteren bis heute vorliegenden Meldungen stammten nach HOFFMANN (2018) aus Brühl, Bergheim und Bonn und machen deutlich, dass sich *C. ciliata* in

Nordrhein-Westfalen im Gegensatz zu anderen invasiven Wanzenarten kaum ausbreitet und hier bislang auf ein relativ kleines Gebiet beschränkt bleibt.

Der hier gemeldete Nachweis kommt ebenfalls aus diesem Raum, und zwar wenig südlich von Bonn aus Königswinter (Rhein-Sieg-Kreis; TK25: 5309/1, leg. Hannig & Oellers, det. + coll. Schäfer). Der Fundort waren Platanen, unter deren Borkenschuppen am 15.12.2017 zahlreiche Individuen gesichtet wurden. Die Bäume standen etwa 50 m von Gleisanlagen entfernt in der Nähe des Bahnhofs. Die Fundumstände sind sehr typisch für die Art, auch die Nähe zu Verkehrsschwerpunkten und insbesondere zu Bahnhöfen. HOFFMANN (2016) folgend scheint zumindest bei uns die menschliche Aktivität ein wesentlicher Faktor für die Ausbreitung zu sein. Auch der nach Angaben in HOFFMANN (2016) bislang nördlichste mitteleuropäische Nachweis aus Göttingen lag nahe des Hauptbahnhofs (MELBER & STERN 2016).

## Reduviidae (Raubwanzen)

### *Rhynocoris iracundus* (Poda, 1761)

Die nordrhein-westfälischen Funde von *Rhynocoris iracundus* sind jüngst von KOTT (2018) zusammengetragen worden. Sicherer erstmaliger Nachweis der Art in diesem Bundesland ist demnach der von Schumacher im Bergischen Land aus den Jahren 1983 und 1984 (vgl. SCHUMACHER 1994). Nicht mehr zu klären ist, ob nicht schon der ebenfalls bei KOTT (2018) genannte Nachweis vom Rodderberg durch LE ROI & REICHENSPERGER (1913) den Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen darstellt, da die Grenze zu Rheinland-Pfalz durch dieses Gebiet verläuft.

Unabhängig davon ist *R. iracundus* eine in Nordrhein-Westfalen sehr seltene Art, die von hier nach den genannten Nachweisen von SCHUMACHER (1994) bislang nur 1996 und 1997 bei Bad Honnef-Rhöndorf (WERNER 1998) sowie 2017 bei Bergkamen/Kreis Unna gemeldet worden ist (KOTT 2018). Inzwischen sind zwei weitere Funde bekannt geworden, die ebenfalls aus Gebieten nördlich der Köln-Bonner Bucht stammen: Dortmund-Brackel (Kreisfreie Stadt Dortmund; TK25: 4411/3), 17.6.2019: 1 Individuum auf zweischüriger Wiese innerhalb Abfahrt „Hauptfriedhof“ der B 1 (leg. Koth-Hohmann & Mariella, Melanie + Minea Nimptsch, det. Schäfer Fotobeleg). – Haltern am See, Umgebung Heimingshof (Kreis Recklinghausen; TK25: 4209/4), 13.5.2015: 1 Individuum (leg. Kasperek, det. Schäfer Fotobeleg).

Die Funde der letzten Jahre liegen deutlich nördlicher als alle vorherigen Meldungen, wobei der aus Haltern am See möglicherweise den derzeit nordwestlichsten Nachweis der Art überhaupt darstellt (vgl. PUTSHKOV & MOULET 2009). Die Daten deuten somit auf eine Nordausbreitung dieser wärme liebenden Art hin. Die Niederlande hat *R. iracundus* bis jetzt allerdings noch nicht erreicht (vgl. <https://waarneming.nl> - abgerufen am 14.10.2019).

## Miridae (Weichwanzen)

### *Euryopicoris nitidus* (Meyer-Dür, 1843)

Anfang 2015 kam über Herrn Dr. M. Kaiser (LANUV NRW) die Bitte um Bestätigung einer von Herrn K. G. Böttger im Siegerland fotografierten und von Herrn F. Marquard als *Euryopicoris nitidus* bestimmten Wanze, was anhand des ausgezeichneten Makrofotos auch zweifelsfrei möglich war. Bei dem Fundort handelt es sich um das nördlich der Stadt Kreuztal gelegene Natura-2000-Gebiet „Grubengelände Littfeld“ (ehemaliges Eisenabbaugebiet u. a. mit Schwermetallflur; Teil des NSG „Grubengelände und Wälder Burgholdinghausen“).

Nach einer gemeinsamen Exkursion Herrn Böttgers und des Verfassers am 11.6.2015 in das Gebiet, bei der hier und in der unmittelbaren Umgebung mehrere Individuen von *E. nitidus* festgestellt wurden, gelangen Herrn Böttger später noch weitere Funde im Siegerland, so dass jetzt eine Reihe aktueller Nachweise der Art vorliegen: Kreuztal, „Grubengelände Littfeld“ und direkt angrenzende Bereiche (Kreis Siegen-Wittgenstein; TK25: 4914/3; 380-400 m ü. NHN), 24.5.2013: 1 Individuum (leg. Böttger, det. Marquard, t. Schäfer Fotobeleg); 11.5.2015: mehrere Individuen (leg. + det. Böttger; t. Schäfer Fotobeleg; s. Titelbild); 11.6.2015: 4 Männchen, 2 Weibchen (leg., det. + coll. Schäfer), 3.7.2015: 3 Individuen (leg. + det. Böttger); 28.5.2016: mehrere Individuen (leg. + det. Böttger). – Bad Berleburg, Arfeld (Kreis Siegen-Wittgenstein; TK25: 4916/4; 400 m ü. NHN), 21.6.2016: „vereinzelt“ auf Fläche nahe der Eder (leg. + det. Böttger, t. Schäfer Fotobeleg). – Hilchenbach, Altenteich/Lützel (Kreis Siegen-Wittgenstein; TK25: 5015/1; 530-570 m ü. NHN), 25.5.2016 (und folgende Tage): „massenhaft“ an mehreren Stellen im Wehbachtal (leg. + det. Böttger; t. Schäfer Fotobeleg; Abb. 2). – Erndtebrück (Kreis Siegen-Wittgenstein; TK25: 5015/2; 470 m ü. NHN), 5.6.2017: mehrere Individuen auf Fläche am Industriegebiet nahe der Eder (leg. + det. Böttger; t. Schäfer Fotobeleg). – Bad Laasphe-Volkholz, Holzlagerplatz, (Kreis Siegen-Wittgenstein; TK25:

5015/4; 492 m ü. NHN), 28.6.2016: mehrere Individuen auf Wiese neben Bach (leg. + det. Böttger; t. Schäfer Fotobeleg).

*E. nitidus* weist ein sehr großes Verbreitungsgebiet auf, das fast die gesamte Paläarktis umspannt und wohl nur die südlichsten und nordwestlichsten Regionen auslässt (vgl. AUKEMA & RIEGER 1999; AUKEMA et al. 2013). In Mitteleuropa besiedelt die Art ausschließlich die höheren Lagen bis jenseits 2.000 m ü. NHN (WACHMANN et al. 2004). Nach HOFFMANN & MELBER (2003) liegen Nachweise außer aus Nordrhein-Westfalen noch aus Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg vor. Die nördliche Verbreitungsgrenze wird hier also in den norddeutschen Mittelgebirgen erreicht.

Die erste Meldung von *E. nitidus* aus Nordrhein-Westfalen beruht auf REMANE (1994), der die Art am 2.7.1991 ebenfalls im Siegerland im Umfeld der Lahnquelle bei Netphen festgestellt hat. Damit ergibt sich für dieses Bundesland ein relativ kleines Verbreitungsareal, das sich angesichts fehlender Meldungen aus Hessen und Rheinland-Pfalz vorläufig als eine Insellage darstellt. Die aktuellen Nachweise stammen aus Höhenlagen zwischen rd. 380 und 570 m ü. NHN und auch der nicht mehr exakt lokalisierbare Fundort vom Umfeld der Lahnquelle dürfte sich in diesem Bereich oder wenig darüber bewegen (vgl. REMANE 1994).

Bei den aktuellen Fundorten handelte es sich um besonnte, gras- und krautreiche Säume oder Brachflächen sowohl auf feuchten als auch auf relativ trockenen Standorten. REMANE (1994) fand die Art in der bodennahen Vegetation an einer Wegkreuzung zwischen Jungfichtenbeständen. WACHMANN et al. (2004) nennen als Lebensraum offene und halbschattige, trockene bis mäßig feuchte Wiesen.

Die im „Grubengelände Littfeld“ beobachteten Wanzen saßen überwiegend an Labkraut (*Galium spec.*) und saugten auch an den Pflanzen, doch konnte Herr Böttger in der Folge saugende Tiere auch an anderen Kräutern (explizit *Arabis spec.*) sowie an einer Süßgras-Art feststellen. WACHMANN et al. (2004) nennen *Colchium autumnale*, ansonsten allgemein Asteraceae und Fabaceae, RINTALA & RINNE (2011) *Ranunculus*-Arten, *Barbarea vulgaris*, *Artemisia vulgaris* und *Cirsium spec.*



Abb. 2: Ansammlung von *Euryopicoris nitidus* auf Hohlzahn (*Galeopsis spec.*) in Hilchenbach-Altenteich (Foto: K. G. Böttger, 2016)

Die nordrhein-westfälischen Beobachtungen stammten aus dem Zeitraum 11.5. bis 16.7. Am 2.8.2015 waren im „Grubengelände Littfeld“ keine Tiere mehr zu finden (Böttger in litt.). WACHMANN et al. (2004) machen zur Phänologie ähnliche Angaben und vermuten wie auch REMANE (1994), dass es sich um eine univoltine Art handelt. Für *E. nitidus* scheint bezeichnend zu sein, dass sie an den Fundorten in relativ hoher Individuendichte auftritt (so auch REMANE 1994; Abb. 2).

### Oxycarenidae (Bodenwanzen i. w. S.)

*Oxycareus lavaterae* (Fabricius, 1787)

Die Linden- oder Malvenwanze *Oxycareus lavaterae* hat sich in den letzten Jahren aus dem Mittelmeergebiet kommend schnell nach Norden hin ausgebreitet, was sicherlich auch durch Verschleppung bei Pflanzentransporten begünstigt worden ist (WACHMANN et al. 2007; HOFFMANN & SCHMITT 2014; SCHNEIDER & DOROW 2016). In Nordrhein-Westfalen ist die Art erstmals im Jahr

2017 nachgewiesen worden, wobei es sich um Lokalitäten in Köln und Brühl und damit um das bis dahin nördlichste bekannte Vorkommen gehandelt hat (GÖTTLINGER & HOFFMANN 2017). Im Jahr darauf bereits kam aus Gladbeck die erste westfälische Meldung (TYMANN 2018).



Abb. 3: *Oxycarenus lavaterae* saugend auf Samenkapsel von *Hibiscus syracus* in Telgte (Foto: P. Schäfer, 2019)

Im Jahr 2019 gelangen Nachweise noch weiter nördlich gelegener Vorkommen an folgenden Orten in Nordrhein-Westfalen: Waltrop (Kreis Recklinghausen; TK25: 4310/3), 26.7.2019: 1 Individuum an Hauswand, 16.8.2019: viele Individuen auf Linden (leg. Hannig, det. + coll. Schäfer). – Datteln (Kreis Recklinghausen; TK25: 4310/1), 22.8.2019: viele Individuen auf Linden (leg. + det. Hannig). – Recklinghausen Stadt (Kreis Recklinghausen; TK25: 4309/3), 3.9.2019: 35 Individuen auf Linden (leg., det. + coll. Raupach). – Flaesheim (Stadt Haltern am See, Kreis Recklinghausen; TK25: 4209/3), 21.8.2019: viele Individuen auf Linden (leg. + det. Hannig). – Telgte-Stadt (Kreis Warendorf; TK25: 4012/2), 8.7.2019: 2 Paare (Kopula) auf Briefkasten unter Linde; 26.7.2019: 8 Individuen (auch Kopula) auf Linde; 30.8.2019: viele Individuen auf



mehreren Linden an verschiedenen Straßen; 4.9.2019: 1 Individuum saugend auf Samenkapsel von *Hibiscus syracus* (alle leg., det. + coll. Schäfer; Abb. 3). – Telgte-Westbevern (Kreis Warendorf; TK25: 3912/4), 2.9.2019: >10 Individuen (auch Kopula) auf Linde (leg. + det. Schäfer). – Ochtrup-Weiner (Kreis Steinfurt; TK25: 3708/4), 2.9.2019: >10 Individuen (auch Kopula) auf Linde (leg. + det. Schäfer). – Rheine-Hauenhorst (Kreis Steinfurt; TK25: 3710/4), 6.9.2019: 2 Paare (Kopula) auf Linde (leg. + det. Schäfer).

Wie üblich in Mitteleuropa stammten fast alle diese Beobachtungen von Linden (*Tilia spec.*). Bei der einzigen Feststellung auf einem Malvengewächs (Malvaceae) handelte es sich lediglich um ein Individuum. Es ist bislang fraglich, ob sich *O. lavaterae* in unserem Raum abseits von Linden auch reproduzieren kann, was im Kernverbreitungsgebiet aber offenbar der Fall ist (vgl. PÉRICART 1998). Bei der gezielten Suche nach den Tieren fiel auf, dass an den Standorten häufig fast jede der inspizierten Linden besetzt war und nicht nur einzelne Bäume.

## Pentatomidae (Baumwanzen)

### *Halyomorpha halys* (Stål, 1855)

Ebenfalls zu den sich in letzter Zeit ausbreitenden, allerdings eindeutig eingeschleppten Wanzenarten gehört die ursprünglich aus Ostasien stammende Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys*. Die ersten Tiere gelangten vermutlich schon um die Jahrtausendwende nach Europa und können auch aus Nordamerika gestammt haben, wo die Art sich bereits etabliert hatte (RABITSCH 2008; RABITSCH & FRIEBE 2015). Beschränkten sich die Meldungen in der Folge zunächst auf die Schweiz und auf Lichtenstein, so kam es schon bald zu einer starken Ausbreitung in Ländern des südlichen Europas (HECKMANN 2012; HAYE & ZIMMERMANN 2017). Als Erstnachweis für Deutschland gilt ein in Konstanz im Jahr 2011 zugeflogenes Tier (HECKMANN 2012), allerdings gab es im selben Jahr in Bremerhaven auch einen Fund zahlreicher Exemplare in einer Warenlieferung aus den USA (HAYE & ZIMMERMANN 2017). Nach Fundhäufungen in Baden-Württemberg und Hessen (HAYE & ZIMMERMANN 2017; MORKEL & RENKER 2019) wurde *H. halys* dann im Jahr 2018 erstmalig aus Nordrhein-Westfalen (Essen) gemeldet (TYMANN 2018). Weitere Nachweise aus demselben Jahr (Köln, Krefeld, Duisburg, Bochum) und von 2019 (Köln, Oberhausen) sind von KOTT (2019) als Rasterverbreitungskarte dokumentiert worden.



Abb. 4: Junge Larven von *Halyomorpha halys* mit geschlüpftem Gelege auf Studentenblume *Tagetes patula* in Marl-Hüls (Foto: M. Hartel, 2018)

Diese Daten können nun um folgende Funde ergänzt werden: Düsseldorf-Grafenberg (Kreisfreie Stadt Düsseldorf; TK25: 4706/4), 17./21.10.2018: jeweils 1 Individuum in Zimmer (Lichtanflug) (leg., det. + coll. Müller, t. Schäfer Fotobeleg); 5.1.2019: 1 Individuum auf Fensterbank (leg. + det. Müller); 8.7.2019: 1 Larve an Hauswand (leg. + det. Müller); 21.9.2019: 1 Individuum auf Fensterscheibe (leg. + det. Müller); 14.10.2019: 1 Individuum am Fenster (leg. + det. Müller). – Marl-Hüls, in Privatgarten (Kreis Recklinghausen, TK25: 4308/2), 17.8.2018: geschlüpftes Gelege + junge Larve Blattunterseite Studentenblume *Tagetes patula* (unter Kugeltrompetenbaum *Catalpa bignonioides* wachsend) (leg. Hartel, det. Haye Fotobeleg; Abb. 4); 22.8.2018: Gelege + Larven Blattunterseite Gurke *Cucumis sativus* (in Gewächshaus unter Kugeltrompetenbaum) (leg. Hartel, det. Schäfer Fotobeleg); 9.9.2018: Larven auf *Miscanthus sinensis* (unter Kugeltrompetenbaum wachsend) (leg. Hartel, det. Schäfer Fotobeleg); 3.8.2019: viele Larven (L5) an Kugeltrompetenbaum und Kirschlorbeer *Prunus laurocerasus* (hier auch an Beeren saugend), auch auf Salbei *Salvia officinales* (unter Kugeltrompetenbaum wachsend) (leg. Hartel,

det. Schäfer Fotobeleg); 8.8.2019: mehrere Larven (L5) und Exuvien, 2 tote Adulte (Männchen + Weibchen, noch nicht ganz ausgehärtet) (leg. Hartel, det. + coll. Schäfer); 13.-19.10.2019: >40 einzeln auftretende Adulte an Außenfassade (leg. + det. Hartel, t. + coll. Schäfer Fotobeleg).

Sieht man von einem Einzelfund aus Berlin und eindeutig eingeschleppten Tieren in Bremerhaven ab (HAYE & ZIMMERMANN 2017), so dokumentieren die bislang erfolgten Nachweise aus Nordrhein-Westfalen die derzeitige nord-östliche Verbreitungsgrenze der Art in Deutschland. In den Niederlanden häufen sich die Funde nach dem Erstnachweis im Jahr 2018 ebenfalls und liegen aktuell sogar etwas weiter nördlich als in Nordrhein-Westfalen (vgl. <https://waarneming.nl> - abgerufen am 17.9.2019). Die natürliche Ausbreitung erfolgt hier also offenbar aus süd- und südwestlicher Richtung. Dabei kann *H. halys* in Nordrhein-Westfalen aufgrund wiederholter Funde von Larven als bodenständig eingestuft werden.

#### *Nezara viridula* (Linnaeus, 1758)

Die Grüne Reiswanze *Nezara viridula*, ursprünglich der Äthiopischen Region entstammend, ist eine mittlerweile weltweit in den tropischen und subtropischen Regionen vorkommende Baumwanze, die auch im Mittelmeergebiet weit verbreitet ist (RABITSCH 2008; WACHMANN et al. 2008; RIBES & PAGOLA-CARTE 2013). In Mitteleuropa sind wiederholt Funde bekannt geworden, doch hat es sich lange Zeit immer nur um sporadische Beobachtungen einzelner Imagines gehandelt. Aus Nordrhein-Westfalen (Krefeld) erwähnt zuerst REICHENSBERGER (1922) die Art, was möglicherweise auch die erste Meldung für Deutschland darstellt. Weitere Einzelnachweise in den Jahren 1979 und 1983 stammten aus Köln (HOFFMANN 1992; WERNER 2005; HOFFMANN 2008). Auch wenn WERNER (2005) später ebenfalls in Köln eine erfolgreiche Fortpflanzung belegen konnte, wurde davon ausgegangen, dass die Art im gesamten Mitteleuropa nicht bodenständig ist.

In der Regel hat es sich bei den früheren Beobachtungen wohl um Verschleppungen gehandelt, sei es durch Gemüsetransporte oder allgemein in Fahrzeugen (WACHMANN et al. 2008; RABITSCH 2016). So entdeckte z. B. der Verfasser nach der Rückkehr aus Italien (Gardasee) im Kofferraum seines Autos eine Larve der Art, die sich in Gefangenschaft zur Imago häutete (Telgte-Stadt, Kreis Warendorf; TK25: 4012/2: 20.8.2013; det. + coll. Schäfer).



Abb. 5: Larven von *Nezara viridula* auf Soja *Glycine max* in Recklinghausen (Foto: J. Kasperek, 2018)

Nach Befunden z. B. in Hessen (MORKEL & RENKER 2019) und in Österreich (RABITSCH 2016) jedoch hat sich die Art in Mitteleuropa inzwischen offenbar etabliert. Auch für Nordrhein-Westfalen muss diese Möglichkeit in Betracht gezogen werden, da hier neben der bereits erwähnten Beobachtung von Larven durch WERNER (2005) nun weitere Fortpflanzungsnachweise vorliegen: Bonn (Kreisfreie Stadt Bonn; 5208/4), 2.9.2018: 3 Adulte und mehrere Larven (verschiedene Stadien) (leg. Zawitkowski, det. + coll. Müller). – Essen-Karnap, bachbegleitender Blühstreifen an der Schurenbachhalde, auf Distel (Kreisfreie Stadt Essen; TK25: 4408/3), 17.9.2019: 3 jüngere Larven; 7.10.2019: 7 Larven (L 5) (leg. + det. Tymann). – Lüdinghausen (Kreis Recklinghausen; TK25: 4210/2), 16.9.2018: mehrere Dutzend Larven im Garten des Biologischen Zentrums auf Sojabohne (*Glycine max*) (leg. + det. Terlutter, t. Schäfer Fotobeleg; Abb. 5).

Voraussetzung für die Beständigkeit von Populationen dieser Art sind allerdings ausreichend hohe Temperaturen im Winterhalbjahr (MUSOLIN 2012).

## Zusammenfassung

Es werden Funde von sieben für Nordrhein-Westfalen faunistisch bemerkenswerten Wanzenarten aufgeführt. Eindeutige Arealerweiterer sind die Raubwanze *Rhynocoris iracundus* (Poda, 1761), die Bodenwanze *Oxycarenus lavaterae* (Fabricius, 1787) sowie die Baumwanzen *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) und *Nezara viridula* (Linnaeus, 1758). *O. lavaterae*, *H. halys* und *N. viridula* gelten als invasive Arten, während es sich bei *R. iracundus* um eine aus ihrem südlichen Refugium ausgehende Arealerweiterung handelt. Von der ebenfalls hier eingeschleppten Gitterwanze *Corythucha ciliata* (Say, 1832) wird ein neuer Fundort mitgeteilt, der jedoch im derzeit bekannten Verbreitungsgebiet der Art in Nordrhein-Westfalen liegt. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei der Uferwanze *Halosalda lateralis* (Fallén, 1807) und der Weichwanze *Euryopcoris nitidus* (Meyer-Dür, 1843) um indigene Arten, die in Nordrhein-Westfalen ein relativ kleines Verbreitungsgebiet aufweisen und bislang nur selten gemeldet wurden.

## Summary

Records of seven remarkable species of true bugs from the federal state of North Rhine-Westphalia (Germany) are presented. The assassin bug *Rhynocoris iracundus* (Poda, 1761), the seed bug *Oxycarenus lavaterae* (Fabricius, 1787) and the shield bugs *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) and *Nezara viridula* (Linnaeus, 1758) certainly expanding their geographical range. *O. lavaterae*, *H. halys*, and *N. viridula* are considered as invasive species, whereas *R. iracundus* shows a northward extension of its distribution area. The also invasive lace bug *Corythucha ciliata* (Say, 1832) is recorded from a new location, but within the already known distribution area in North Rhine-Westphalia. In contrast to this, the shore bug *Halosalda lateralis* (Fallén, 1807) and the plant bug *Euryopcoris nitidus* (Meyer-Dür, 1843) represent indigenous species, but are rarely found in North Rhine-Westphalia due to their small distribution areas.

## Danksagung

Für die Bereitstellung oder Überlassung von Belegen und die Erlaubnis zur Publikation der Daten sowie für Hinweise auf Funde sowie die Beschaffung von Literatur bedanke ich mich sehr herzlich bei Herrn K. G. Böttger, Herrn K. Hannig, Frau M. Hartel, Herrn M. Kaiser, Herrn J. Kasparek, Herrn W. Koth-

Homann, Herrn A. Müller, den Damen M. & M. & M. Nimptsch, Frau J. Oellers, Herrn M. Raupach, Herrn H. Terlutter und Herrn G. Tymann. Herr M. Raupach war darüber hinaus so freundlich, die Summary kritisch zu sichten.

## Literatur:

AUKEMA, B., J. G. M. CUPPEN, N. NIESER & D. TEMPELMAN (2002): Verspreidingsatlas Nederlandse Wantzen (Hemiptera: Heteroptera). Deel **1**: Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha & Leptopodomorpha). – Leiden (Selbstverlag EIS-Nederland), 167 S. - AUKEMA, B. & C. RIEGER (ed.) (1995): Catalogue of the Heteroptera of the Palaeartic Region. Volume **1**: Enicocephalomorpha, Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha and Leptopodomorpha. – Amsterdam, 222 S. - AUKEMA, B. & C. RIEGER (ed.) (1996): Catalogue of the Heteroptera of the Palaeartic Region. Volume **2**: Cimicomorpha I. – Amsterdam, 361 S. - AUKEMA, B. & C. RIEGER (ed.) (1999): Catalogue of the Heteroptera of the Palaeartic Region. Volume **3**: Cimicomorpha II. – Amsterdam, 577 S. - AUKEMA, B. & C. RIEGER (ed.) (2001): Catalogue of the Heteroptera of the Palaeartic Region. Volume **4**: Pentatomomorpha I. – Amsterdam, 346 S. - AUKEMA, B. & C. RIEGER (ed.) (2006): Catalogue of the Heteroptera of the Palaeartic Region. Volume **5**: Pentatomomorpha II. – Amsterdam, 550 S. - AUKEMA, B., C. RIEGER & W. RABITSCH (Ed.) (2013): Catalogue of the Heteroptera of the Palaeartic Region. Volume **6**: Supplement. – Amsterdam, 629 S. - GÖTTLINGER, W. & H.-J. HOFFMANN (2017): Erstfund der Lindenoder Malvenwanze, *Oxycarenus lavaterae* (Fabricius, 1787), und Wiederfund der Erdwanze *Cydnus aterrimus* (Forster, 1771) (Heteroptera, Lygaeidae et Cydnidae) in Nordrhein-Westfalen. – Heteropteron **50**: 29-33. - HAYE, T. & O. ZIMMERMANN (2017): Etablierung der Marmorierten Baumwanze, *Halyomorpha halys* (Stål, 1855), in Deutschland. – Heteropteron **48**: 34-37. - HECKMANN, R. (2012): Erster Nachweis von *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) (Heteroptera: Pentatomidae) für Deutschland. – Heteropteron **36**: 17 – 18. - HENRY, T. J. (1997): Phylogenetic analysis of family groups within the infraorder Pentatomomorpha (Hemiptera: Heteroptera), with emphasis on the Lygaeoidea. – Annals of the Entomological Society of America **90** (3): 275-301. - HOFFMANN, H.-J. (1992): Zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) von Köln. – In: HOFFMANN, H.-J. & WIPKING, W. (Hrsg.): Beiträge zur Insekten- und Spinnenfauna der Großstadt Köln. – Decheniana-Beiheft **31**: 115-164. - HOFFMANN, H.-J. (2002): Die Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* (Say, 1872) erreicht den Niederrhein. – Heteropteron **15**: 25-30. - HOFFMANN, H.-J. (2008): Neubürger (Neozoen und Arealerweiterer) unter den Wanzen in Nordrhein-Westfalen (Hemiptera, Heteroptera). – Entomologie heute **20**: 111-122. - HOFFMANN, H.-J. (2012a): 3. Ergänzung zur "Liste der Wanzen Nordrhein-Westfalens". – Heteropteron **36**: 28-30. - HOFFMANN, H.-J. (2012b): Korrektur zur „3. Ergänzung zur Liste der Wanzen Nordrhein-Westfalens“ (Heteropteron H. 36, 28-30). – Heteropteron **37**: 40. - HOFFMANN, H.-J. (2016): 50 Jahre Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* (SAY, 1832) in Europa - Ausbreitung des Schädling in der Paläarkt, Allgemeines und Bibliographie. – Heteropteron **46**: 13-43. - HOFFMANN, H.-J. (2018): 4. Ergänzung zur "Liste der Wanzen Nordrhein-Westfalens". – Heteropteron **51**: 22-29. - HOFFMANN, H.-J., P. KOTT & P.

SCHÄFER (2011): Kommentiertes Artenverzeichnis der Wanzen - Heteroptera - in Nordrhein-Westfalen, 1. Fassung, Stand Januar 2011. – In: LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, Band 2: Tiere. – LANUV-Fachbericht **36**: 453-486. - HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **8**: 209-272. - HOFFMANN, H.-J. & R. SCHMITT (2014): Die Malvenwanze *Oxycarenus lavaterae* (Fabricius, 1787) (Heteroptera, Lygaeidae) breitet sich im Rheintal nach Norden aus. – Heteropteron **41**: 14-18. - KOTT, P. (2018): Liste der Reduviidae von NRW mit Fundortangaben. – Heteropteron **53**: 12-17. - KOTT, P. (2019): Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) in NRW. – Heteropteron **54**: 23-26. - KOTT, P. & H.-J. HOFFMANN (2003): Liste der Wanzen Nordrhein-Westfalens (Insecta: Hemiptera Heteroptera). Überarbeitete Fassung von Oktober 2003. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen, Beiheft **19**: 1-42. - LE ROI, O. & A. REICHENSBERGER (1913): Die Tierwelt der Eifel in ihren Beziehungen zur Vergangenheit und Gegenwart. – In: HERRMANN, A. (Hrsg.): Eifel-Festschrift zur 25jährigen Jubelfeier des Eifelvereins. – Bonn (Selbstverlag Eifelverein): 186-210. - MELBER, A. & M. STERN (2016): Ergänzungen zur Kenntnis der Wanzenfauna von Niedersachsen und Bremen (Insecta: Heteroptera). – Heteropteron **46**: 7-12. - MORKELE, C. & C. RENKER (2019): Erste Funde der Grünen Reiswanze *Nezara viridula* (Linnaeus, 1758) und Etablierung der Marmorierten Baumwanze *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) in Hessen (Heteroptera: Pentatomidae). – Heteropteron **54**: 13-20. - MUSOLIN, D. L. (2012): Surviving winter: diapause syndrome in the southern green stink bug *Nezara viridula* in the laboratory, in the field, and under climate change conditions. – Physiological Entomology **37**: 309-322. - PÉRICART, J. (1990): Hémiptères Saldidae et Leptopodidae d'Europe Occidentale et du Maghreb (= Faune de France **77**). – Paris, 238 S. - PÉRICART, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae Euro-Méditerranéens Vol. 3 (= Faune de France **84 C**). – Paris, 487 S. - PUTSHKOV, P. V. & P. MOULET (2009): Hémiptères Reduviidae D'Europe Occidentale (= Faune de France **92**). – Paris, 668 S. + Anhang. - RAABE, U. & H. LIENENBECKER (Hrsg.) (2004): Salzstellen in Westfalen und im angrenzenden Niedersachsen. – ILEX-Bücher Natur **4**. – Bielefeld, 219 S. - RABITSCH, W. (2008): Alien True Bugs of Europe (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Zootaxa **1827**: 1-44. - RABITSCH, W. (2016): Notizen zur Wanzenfauna (Hemiptera: Heteroptera) von Wien, mit fünf Neufunden für Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik **17**: 39-54. - RABITSCH, W. & FRIEBE, G. J. (2015): From the west and from the east? First records of *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae) in Vorarlberg and Vienna, Austria. – Beiträge zur Entomofaunistik **16**: 115-139. - REICHENSBERGER, A. (1922): Rheinlands Hemiptera heteroptera I. – Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens **77**: 35-77. - REMANE, R. (1994): Einige Anmerkungen und Ergänzungen zum Artenbestand der Wanzen (Insecta, Rhynchota, Heteroptera) im Bundesland Nordrhein-Westfalen (BRD). – Marburger Entomologische Publikationen **2** (8): 85-94. - RENNERT, K. (2004): An der Salzstelle "Sültoid" bei Salzkotten gefundene Käfer nebst Anmerkungen zu ihrer Lebensweise. – In: RAABE, U. & LIENENBECKER, H. (Hrsg.): Salzstellen in Westfalen und im angrenzenden Niedersachsen. – ILEX-Bücher Natur **4**:

186-205. - RIBES, J. & S. PAGOLA-CARTE (2013): Hémiptères Pentatomoidea Euro-Méditerranéens. Vol. 2: Pentatominae (suite) (= Faune de France **96**). – Paris, 423 S. - RINTALA, T. & V. RINNE (2011): Suomen Luteet. – Helsinki (Hyönteistarvike Tibiale Oy), 2. Aufl., 352 S. - SCHÄFER, P. (2009): Faunistisch bemerkenswerte Wanzen aus Nordrhein-Westfalen (Insecta: Heteroptera). - Natur und Heimat **69** (4): 109-116. - SCHÄFER, P. (2014): Faunistisch bemerkenswerte Wanzen aus Nordrhein-Westfalen (Insecta: Heteroptera) II. – Natur und Heimat **74** (4): 127-140. - SCHMIDT, R. 1913: Die Salzwasserfauna Westfalens – Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst **41** (1912/1913), 29-94. - SCHNEIDER, A. & W. H. O. DOROW (2016): Erstnachweis von *Oxycarenus lavaterae* (Fabricius, 1787) für Hessen. – Heteropteron **45**: 23-24. - SCHUMACHER, H. (1994): Wanzenfunde (Hemiptera-Heteroptera) aus dem südlichen Bergischen Land und angrenzenden Randgebieten. – Verhandlungen Westdeutscher Entomologentag 1993 **6**: 215-236. - TYMANN, G. (2018): Zweiter Nachweis von *Nysius huttoni* White, 1878 (Lygaeidae) in Deutschland und *Oxycarenus lavaterae* (Fallén, 1829) (Oxycarenidae) auf dem Weg nach Norden. – Heteropteron **53**: 29-30. - WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2004): Die Tierwelt Deutschlands, **75**. Teil: Wanzen, Band 2. – Keltern, 288 S. - WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2006): Die Tierwelt Deutschlands, **77**. Teil: Wanzen, Band 1. – Keltern, 264 S. - WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2007): Die Tierwelt Deutschlands, **78**. Teil: Wanzen, Band 3. – Keltern, 272 S. - WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2008): Die Tierwelt Deutschlands, **81**. Teil: Wanzen, Band 4. – Keltern, 230 S. - WERNER, D. J. (1998): Neue und ehemals seltene Heteropteren in Nordrhein-Westfalen und im Kölner Raum. – Heteropteron **5**: 17-20. - WERNER, D. J. (2005): *Nezara viridula* (Linnaeus, 1758) in Köln und in Deutschland (Heteroptera, Pentatomidae). – Heteropteron **21**: 29-31.

## Anschrift des Verfassers:

Peter Schäfer  
Stettiner Weg 13  
D-48291 Telgte  
Germany

E-Mail: bugs.schaefer@gmx.de



# Inhaltsverzeichnis

Schäfer, P.:	
Faunistisch bemerkenswerte Wanzen aus Nordrhein-Westfalen (Insecta: Heteroptera) III. ....	105
Junghans, T.:	
Rasselblume & Co. – Ausbreitung mediterraner Arten im Raum Paderborn als Folge der Klimaerwärmung? .....	121
Vierhaus, H.:	
Feststellungen von den Wollschwebern <i>Bombylius discolor</i> MIKAN, 1796 und <i>Bombylius venosus</i> MIKAN, 1796 (Diptera: Bombyliidae) in Westfalen .....	133
Raabe, U.:	
<i>Silene muscipula</i> in Griechenland wieder aufgefunden .....	139

## Kurzmitteilung

Rehage, H. O & H. Vierhaus:	
Zur Erinnerung an Prof. Dr. Rüdiger Schröpfer (1940 – 2019) .....	147

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Schäfer Peter

Artikel/Article: [Faunistisch bemerkenswerte Wanzen aus Nordrhein-Westfalen \(Insecta: Heteroptera\) III. 105-120](#)